

Ende des Sommers vertrocknen oder abfallen, wandern die Stoffe aus diesen Pflanzenteilen in den Nährspeicher und lagern darin, bis sie im nächsten Frühjahr beim Austreiben der jungen Pflanze verbraucht werden.

3. Welche Vorteile haben die Pflanzen von diesen Nährspeichern? Wenn im Frühjahr der Schnee geschmolzen und der Erdboden erwärmt ist, treiben aus Knollen, Wurzelstöcken und Zwiebeln junge Sprosse hervor: Stengel mit Blättern und Blüten. Die Pflanzen beginnen in Licht und Luft einen neuen Jahreslauf. Und frühzeitiger als die andern Pflanzen erscheinen sie, und rasch kommen sie empor, weil sie die zu ihrem Aufbau notwendigen Stoffe in den Nährspeichern fertig vorfinden und nicht erst selbst zu bereiten brauchen. Sie blühen daher meist auch frühzeitig.

Familie der Mohngewächse.

Der Klatschmohn oder die Klatschrose.

1. **Wie der Klatschmohn aussieht. Seine Stengel und Blätter.** Der Stengel wird bis 30 cm hoch und ist von aufrecht abstehenden Haaren rauh. Die sitzenden Blätter sind grasgrün, doppelt fiederteilig und auch rauh behaart. Stengel und Blätter enthalten einen weißen Milchsaft. Die Behaarung und der Milchsaft schützen die Pflanzen vor Tierfraß. **Blüte und Frucht.** Die Blütenknospe hängt zuerst abwärts; der Blütenstiel richtet sich aber vor dem Aufblühen empor. Vier große Kronenblätter von scharlachroter Farbe liegen in der Blütenknospe zusammengefaltet, wie zerknittert, um Raum zu sparen. Von zwei großen Kelchblättern werden sie umschlossen und geschützt; mit dem Aufblühen haben diese ihre Arbeit getan und fallen ab. Die Kronenblätter sind auch hübsch und sehr zart. Am Grunde trägt jedes einen glänzend schwarzen Fleck; die schwarze und rote Färbung bildet einen starken Gegensatz zu dem Grün der Blätter, und dadurch wird die Blume sehr auffällig. Der Stempel ist groß und zeigt eine Narbenschleibe mit vielen Strahlen. Um ihn herum erblickt man einen Kranz von zahlreichen Staubblättern. Die Blüten besitzen weder Duft noch Honig. Die Frucht ist eine Kapsel mit mehreren Fächern und vielen Samen. Sie trägt als Dach die Narbenschleibe. Dicht unter dieser öffnen sich so viel kleine Löcher, als Fächer in der Kapsel vorhanden sind.

2. **Wie paßt sich der Klatschmohn seinem Standorte an?** Er findet sich vielfach auf Äckern zwischen Klee und Raps, vor allem aber im Getreide. Auch auf Schutthaufen und an Ackerainen ist er ein nicht seltener Gast. Auf Sandboden treibt er eine lange Pfahlwurzel, auf lehmigem Boden aber stark verzweigte Wurzeln. (Warum?) In freiem Stande und auf Äckern (zwischen Klee und Raps) entwickelt er kräftige Stengel mit wenig gestreckten Gliedern und großen Blättern, besonders unten am Stengel. Zwischen dem Getreide strecken sich die Stengelglieder, die Blätter rücken auseinander, die Spreiten gehen nicht so üppig in die Breite. Deshalb erscheint er in seiner Wuchsform bei anderm Standort oftmals so verändert.

3. **Wie erfolgt die Bestäubung der Klatschrose?** Sie wird von Insekten (Bienen, Käfern usw.) bestäubt. Wodurch werden diese angelockt? Die Narbe bietet einen bequemen Anflugplatz für die Besucher; denn die Blumenblätter